Neue Fundorte, Bestätigungen und Verluste (1-96)

Zusammengestellt von THOMAS BREUNIG

Auch in einem floristisch gut erforschten Gebiet wie Südwestdeutschland werden immer noch wichtige und interessante Pflanzenbeobachtungen gemacht. Viele dieser Beobachtungen blieben bisher unveröffentlicht, sei es, weil die Beobachtung für sich allein keinen wissenschaftlichen Artikel lohnte, sei es, weil – wie es häufig bei Liebhaberinnen und Liebhabern der heimischen Flora der Fall ist – kein Interesse am Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels besteht. Viele Beobachtungen von allgemeinem Interesse gelangen deshalb erst gar nicht an die Öffentlichkeit. Hier möchte die Rubrik „Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste“ Abhilfe schaffen. Mit wenig Aufwand können Beobachtungen mitgeteilt werden, zum Beispiel neue Fundorte seltener oder wenig beachteter Sippen, Vorkommen auf ungewöhnlichen Standorten und aus Naturräumen und Regionen, aus denen die Sippe bisher nicht bekannt war. Sehr erwünscht sind außerdem Fundortangaben, die Einwanderungen oder Arealveränderungen dokumentieren, Nachweise seit langem nicht mehr bestätigter Vorkommen sowie die Dokumentation von Verlusten.

Nicht verschwiegen sei, dass der Anstoß zu dieser Rubrik aus Hessen kam: Dort gibt es entsprechende Fundmeldungen schon seit etlichen Jahren in der Zeitschrift „Botanik und Naturschutz in Hessen“. Es wäre erfreulich, wenn die Rubrik „Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste“ in Südwestdeutschland einen ähnlichen guten Anklang fände wie die Fundmitteilungen in Hessen und einen Anreiz zur genauen Erfassung der heimischen Flora bietet.

Die Meldungen der Arten erfolgen nicht in alphabetischer oder pflanzensystematischer Reihenfolge, sondern bleiben den Melderinnen und Meldern zugeordnet. Dies hat den Vorteil einer gewissen Eigenständigkeit jeder Meldung mit der entsprechenden Zitierfähigkeit (siehe unten). Der Nachteil der etwas aufwändigeren Suche nach Arten soll durch Registerbände im Abstand einiger Jahre und durch die Präsentation der veröffentlichen Fundortangaben im Internet (http://www.botanik-sw.de) ausgeglichen werden.

Die Fundortangaben sind nach dem folgendem Schema aufgebaut: Vor einem Doppelpunkt steht die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000 mit Angabe des Quadranten (1 = NW-, 2 = NO-, 3 = SW-, 4 = SO-Quadrant) sowie die Namen der naturräumlichen Hauptteinheit, des Landkreises (sofern nicht mit dem Gemeindenamen identisch) und der politischen Gemeinde (das muss nicht der nächstgelegene Ort sein!). Danach folgen die geographische Kurzbeschreibung des Fundortes, Rechts- und Hochwerte des Gauß-Krüger-Netzes (mindestens vierstellig = Genauigkeit von 1 km^2, meist jedoch sechsstellig), Höhenlage, Angaben zu Wuchsort und Standort, Bestandesgröße sowie Datum der Beobachtung. Sofern ein Beleg vorhanden ist, wird dies abschließend angegeben. Die genannten Belege befinden sich im Herbarium der Melderin oder des Melders, ansonsten wird das Herbarium angegeben. Es bedeuten:

FR Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main
STU Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Nomenklatorische und taxonomische Basis der verwendeten wissenschaftlichen Pflanzennamen sind, sofern nicht anders angegeben, die folgenden drei Werke in der Reihenfolge:

1. Florenliste von Baden-Württemberg (BUTTLER & HARMS 1999)
2. Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998)
3. Flora Europaea (TUTIN & al. 1968-1993)

Zitierbeispiel

Haisch, B. 2001: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 51-53. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 1: 65-79, Karlsruhe.

H 541666, 262 m ü. NN; am Rand eines Feldgartens an einem Kompostplatz, eine kräftige Pflanze, 23. April 1998, mit Knut Jacob und Martin Reuter.

8111/2, Markgräfler Rheinebene, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Heitersheim: westlich des Bahnhofs zwischen Sulzbach und einem Industriegelände, R 339830 H 530565, 219 m ü. NN; am Rand eines Weiden-Feldgehölzes auf einer Brachfläche mit Tümpelanlage, 26. Juni 1996, mit Wolfgang Röske.

8312/4; Dinkelberg, Lkr. Lörrach, Steinen: zwischen Hüsingen und Adelhausen östlich des Erlenhölzle, R 340616 H 527674, 424 m ü. NN; Talschlussmulde, auf Erdaushub eines Tümpels in Sumpfseggen-Ried, wohl nur unbeständig, etwa 10 Pflanzen, 20. Mai 1998, mit Jürgen Vögtlin.

7. ***Draba muralis*** **– Mauer-Hungerblümchen**

6816/2, Nördliche Oberrhein-Niederung, Lkr. Karlsruhe, Graben-Neudorf: an der Straße nach Liedolsheim im Bereich der Oberbruchwiesen: R 345948 H 544688, 102 m ü. NN; aufgeschütteter sandiger Straßendamm, sehr zahlreich, auch auf lückigen Stellen an Grabenrändern in den angrenzenden Wiesen, 29. April 1999; Beleg: Thomas Breunig 3356 & Johannes Schach.

6917/1, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Stutensee: östlich Staffort an der Straße nach Büchenau, R 346508 H 543964, 111 m ü. NN; auf der Straßenböschung in Dominanzbestand aus *Arrhenatherum elatius* und *Poa angustifolia*, aufgeschütteter Sand, mehrere 100 Pflanzen, 15. Mai 1994, hier bereits am 1. Mai 1986 beobachtet; Beleg: Thomas Breunig 557.

6917/3, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Weingarten: Kehrwiesen südlich des Weingarter Entlastungskanals, R 346448 H 543541, 112 m ü. NN; am Rand eines Grabens in lükkiger Glatthafer-Wiese und auf der Grabenböschung, etwa 100 Pflanzen, 3. Mai 1999; Beleg: Thomas Breunig 3364.

8111/2, Markgräfler Rheinebene, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Heitersheim: Bahnlinie südwestlich des Bahnhofs bei km 229,12, R 339861 H 530522, 222 m ü. NN; nordwestexponierte, brachliegende Bahndammböschung, auf Schotter und Kies, zahlreich, 26. Juni 1996, mit Wolfgang Röske.

8211/4, Markgräfler Hügelland, Lkr. Lörrach, Bad Bellingen: südlich Hertingen bei der Hertinger Mühle, R 339400 H 528777, 328 m ü. NN; Oberkante der Uferböschung des Bachs, in lückiger, grasreicher Ruderalvegetation unter einer Hybridpappel-Reihe, eine Pflanze, 12. Mai 2000.

Die Art wächst – bisher wenig beachtet – auch in Wirtschaftswiesen mäßig frischer bis feuchter Standorte. Hier besiedelt sie lückig bewachsene Stellen, zum Beispiel an Grabenrändern und auf Maulwurfshügeln.

8. ***Juncus ensifolius*** **–**
Schwertblättrige Binse

7315/1, Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Rastatt, Bühl: Skipiste am Nordhang des Mehliskopfes, R 344409 H 539093, 862 m ü. NN; Nasswiese in schwach ausgeprägter Rinne am Unterhang, schwach lehmiger, stark humoser, kalkfreier Sand, zahlreich auf kleiner Fläche, noch an zwei weiteren nahe gelegenen Stellen, 19. Juli 2000; Beleg: Thomas Breunig 3577.

Der zweite Fund auf einer Skipiste im Schwarzwald (siehe Griese 1998). Die durch Skibetrieb entstandenen Lücken in der Grasnarbe wurden nach Auskunft des Liftbetreibers eingesät, möglicherweise wurde die Art dadurch eingeschleppt. Die Populationen sind vital und überstehen gut die ein- bis zweimal jährlich erfolgende Mahd.

9. ***Mespilus germanica*** **– Mispel**

7216/11, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: Galgenberg südöstlich Hörden, R 345224 H 540469, 205 m ü. NN; in einem Trockenwald aus *Quercus petraea* und *Pinus sylvestris* sowie in Felsspalten, lokal eingebürgert, mehrere blühende Sträucher, 14. Mai 1995.

7216/1, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: Scheibenberg nordöstlich Hörden, am Ostrand des Naturschutzgebietes, R 345265 H 540553, 240 m ü. NN; auf einer Hohlwegböschung am Rand eines Feldgehölzes, Löss über Granit, ein kräftiger Strauch, 1. Mai 1999; Beleg: Thomas Breunig 3362.

Thomas Breunig (Nr. 1 - 13)

Institut für Botanik und Landschaftskunde, Bahnhofstraße 38, 76137 Karlsruhe

1. *Barbarea intermedia* – Mittleres Barbarakraut

7216/1, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: westlich Hörden am Fuß des Lieblingsfelsen, R 345160 H 540523, 155 m ü. NN; am befestigten Murgufer in Steinfugen, etliche Pflanzen, 4. Mai 2000; Beleg: Thomas Breunig 3469.

7316/1; Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Rastatt, Forbach: an der B 462 zwischen Forbach und Raumünzach auf längerer Strekke, R 3452 H 5391, 380 m ü. NN; in flacher, mit Granitsteinen befestigter Mulde am Straßenrand, zerstreut auf langer Strecke, 3. Juni 1999; Beleg: Thomas Breunig 3394.

7316/1, Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Rastatt, Forbach: östlich Gausbach, Kauersbachtal, R 345372 H 539432, 375 m ü. NN; Rand eines Wiesenwegs, Granitgrus, wenige Pflanzen, 7. Mai 2000.

7815/1, Mittlerer Schwarzwald, Ortenaukreis, Hornberg: östlich Niederwasser, westexponierter Hang unterhalb des Feierabendfelsens, R 344293 H 533928, 480 m ü. NN; Waldwegrand, wenige Pflanzen, 23. Mai 1999; Beleg: Thomas Breunig 3382 & Birgit Geschke.

7815/2, Mittlerer Schwarzwald, Schwarzwald-Baar-Kreis, Triberg: östlich Althornberg, R 344477 H 533799, 869 m ü. NN; beiderseits eines Feldwegs, angrenzend Intensivgrünland, wenige Pflanzen, 23. Mai 1999; Beleg: Thomas Breunig 3384 & Birgit Geschke.

7815/3, Südöstlicher Schwarzwald, Schwarzwald-Baar-Kreis, Schonach: an der Straße von Schonach nach Triberg, R 344156 H 533370, 800 m ü. NN; Straßenrand, auf längerer Strecke einzelne Pflanzen, 11. Mai 2000.

7815/3, Südöstlicher Schwarzwald, Schwarzwald-Baar-Kreis, Schonach: nördlich des Orts beim Hof „Hintere Grub“, R 344156 H 533370, 800 m ü. NN; Feldwegrand, angrenzend Grünland, vereinzelt, 11. Mai 2000.

Auf *Barbarea intermedia* wurde bisher wenig geachtet. Die Art dürfte zumindest im Grundgebirgsteil des Schwarzwalds wesentlich weiter verbreitet sein als bisher bekannt.

2. *Barbarea stricta* – Steifes Barbarakraut

6517/3, Nördliche Oberrhein-Niederung, Rhein-Neckar-Kreis, Schwetzingen: südwestlich Gewann Quettenstücker in den Schwetzinger Wiesen, westlich des Sommerdeichs, R 3464 H 5474, 93 m ü. NN; in einer Stromtalwiese, zahlreich, 16. Mai 1995; Beleg: Thomas Breunig 2569 (STU), Karl Peter Buttler & Renate Riedinger.

6916/3, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: Rheinhafen, am Hafenbecken IV, R 345137 H 543058, 106 m ü. NN; in Fugen der südwest-exponierten Hafenmauer, etliche Pflanzen, 17. Juli 1998; Beleg: Thomas Breunig 3250, Ingeborg Lenski & Annemarie Radkowitsch.

8321/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: Nordufer der Konstanzer Bucht, R 351478 H 528080, 396 m ü. NN; kiesiger Strand, in Menge, 15. Mai 2000; Beleg: Thomas Breunig 3472.

3. *Calepina irregularis* – Wendich

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Weststadt, Hildapromenade, R 345501 H 543074, 115 m ü. NN; auf einer Baumscheibe, etwa 10 Pflanzen, 15. April 1997, hier zwei Jahre zuvor von Georg Philippi entdeckt.

7015/1, Vorderpfälzisches Tiefland, Lkr. Germersheim, Berg: Neulauterburg, bei der Straßenabzweigung nach Berg, R 344039 H 542714, 121 m ü. NN; auf einer Baumscheibe unter jung gepflanzten Bäumen und angrenzend auf grasigem Straßenrain, etwa 10 m^2 großer Bestand, 14. April 1995; Beleg: Thomas Breunig 2556 (STU).

7016/3, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Ettlingen: Goethestraße (Nordseite) östlich der Bahnlinie, R 345536 H 542288, 120 m ü. NN; auf drei Baumscheiben einer vermutlich im Vorjahr gepflanzten Baumreihe, April 2000.

Frankreich, Dept. Haut-Rhin, Westhalten: Westhang des Strangenbergs, 340 m ü. NN; auf einer Wegböschung und in Weinbergen, zahlreich, 8. April 1995; Beleg: Thomas Breunig 2553 (STU) & Reinhold Treiber.

Wahrscheinlich wird *Calepina irregularis* mit Erdballen gepflanzter Bäume eingeschleppt. Auch in Frankfurt am Main wurde die Art neuerdings in einer Gehölzpflanzung beobachtet (BUTTLER 1998). Eine Tendenz zur Einbürgerung ist nicht erkennbar.

4. *Claytonia perfoliata* – Kubaspinat

6117/3, Hessische Rheinebene, Darmstadt: südöstlich des Griesheimer Eichwäldchens, Baumschule Appel, R 346950 H 552222, 97 m ü. NN; in allen Pflanzquartieren in Menge, auch in der Umgebung häufig, besonders im Kieferngehölz des Naturschutzgebietes, 20. Mai 1994.

6617/4, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Walldorf: Rennbahnstraße, bei der Fußgängerbrücke über die Umgehungsstraße, R 347326 H 546356, 106 m ü. NN; in einer Ziergehölzanpflanzung, mehrere 100 Pflanzen, 28. Mai 1995.

6617/4, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Walldorf: auf dem Friedhof, R 347334 H 546296, 106 m ü. NN; im Saum von Hekkenpflanzungen, Sandboden, zahlreich, 3. Mai 1998 und 29. März 1999 (kurz vor Blühbeginn); Beleg: Thomas Breunig 3088.

6915/3, Vorderpfälzisches Tiefland, Lkr. Germersheim, Wörth: nördlich Büchelberg, Parkplatz östlich des Friedhofs, R 3439 H 5432, 138 m ü. NN; in älterer Ziergehölzpflanzung, zahlreich, 8. Mai 1998.

6916/1, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: nördlich Neureut, Gewerbegebiet am Unteren Dammweg, R 345419 H 543646, 104 m ü. NN; Zierpflanzenrabatte zwischen Gehweg und Straße, größerer Bestand am 20. April 1996, in Menge und auf längerer Strecke am 13. April 2000.

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Hardtwaldsiedlung, Waldring, R 345484 H 543128, 115 m ü. NN; in lückigem Zierrasen unter einem lichten Hainbuchen-Robinien-Kiefern-Bestand, zahlreich, 22. Februar 2000, hier schon seit mehreren Jahren.

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Südweststadt, Ecke Karlstraße/Gartenstraße, R 345578 H 542985, 115 m ü. NN; Grünstreifen mit *Lonicera pileata* unter einer Platane, zersetzter Rindenmulch, kleiner Bestand, 23. Februar und 9. Dezember 2000.

7016/1, Hardtebenen, Karlsruhe: Westende des Hauptbahnhof-Vorplatzes, vor dem Hotel Residenz, R 345608 H 542869, 115 m ü. NN; Rand des Gehwegs, am Fuß einer Eibenhekke, Pflanzen kurz vor der Blüte, kleiner Bestand, 21. Februar 2000.

8321/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: Petershausen, Eingang des Klinikums, R 351415 H 528160, 410 m ü. NN; in zwei Betonpflanzkübeln, zahlreich, 20. Februar 2000.

Claytonia perfoliata wird häufig mit Pflanzgut eingeschleppt, hält sich vielerorts aber nur kurz. In der Oberrheinebene dürfte ihr aber die Einbürgerung gelungen sein.

5. *Conopodium majus* – Französische Erdkastanie

Frankreich, Dept. Bas-Rhin, 6911/4, Nordvogesen, Dambach: beim Maison Forestière Herrenhof, R 340230 H 543134, 245 m ü. NN; in mesophytischer Saumvegetation entlang eines Waldwegrandes auf längerer Strecke, erstmals beobachtet am 19. Juni 1988, hat sich in den Folgejahren etwas ausgebreitet, noch am 3. Mai 1996.

6. *Dipsacus laciniatus* – Schlitzblättrige Karde

6816/3; Nördliche Oberrhein-Niederung, Lkr. Germersheim, Leimersheim: nordnordöstlich des Ortes nahe des Rheinhauptdammes, R 345328 H 544515, 100 m ü. NN; am Rand eines Silberweiden-Feldgehölzes, etwa 10 Pflanzen, 16. Juli 1995; Beleg: Thomas Breunig 2632 (STU).

6818/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Ubstadt-Weiher: östlicher Ortsausgang von Zeutern, am Radweg nach Odenheim, R 347700 H 544884, 130 m ü. NN; Ruderalfläche mit aufgeschütteter Erde am Katzenbach, etwa 25 Pflanzen, 5. August 2000.

6916/4, Kraichgau, Karlsruhe: Grötzingen, Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg, R 346301 H 542966, 157 m ü. NN; grasige, südexponierte Böschung der Neßlerstraße, drei Pflanzen, September 1997.

7117/2, Kraichgau, Enzkreis, Keltern: südöstlich Dietlingen im Hegnachtal, R 347132

10. ***Montia fontana* subsp. *chondrosperma* – Rausamiges Quellkraut**

6815/3, Vorderpfälzisches Tiefland, Lkr. Germersheim, Erlenbach: östlich des Ortes, 900 m östlich des Erlenhofs am Waldrand, R 344276 H 544137, 118 m ü. NN; auf einem sandigen Acker, wurde direkt nach der Beobachtung untergepflügt, zahlreich, 24. April 1993; Beleg: Thomas Breunig 2204 (STU, FR).

6915/3, Vorderpfälzisches Tiefland, Lkr. Germersheim, Wörth: ostnordöstlich Büchelberg im Gewann Ludwigshuld, R 344041 H 543217, 123 m ü. NN; auf einem unbestellten, krumenfeuchten Acker, sandiger Lehm, mehrere 1000 Pflanzen, in der näheren Umgebung noch mehrfach auf Äckern, 6. Mai 1994, mit Renate Riedinger, noch 1998.

7115/4, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: westlich Bad Rotenfels an der Bundesstraße 462, R 344826 H 540914, 138 m ü. NN; auf einem Acker, krumenfeuchter Standort, über 1000 Pflanzen, 10. März 1994, beobachtet von Clas Lehmann.

7116/11, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Malsch: westlich Sulzbach im Gewann Sand, R 345282 H 541797, 121 m ü. NN; Rand eines Mais-Stoppelfelds, ein weiterer Bestand 40 m weiter nördlich am Rand eines Getreidefelds, krumenfeuchter, sandig-lehmiger Standort, jeweils wenige Pflanzen, 4. Mai 1993, mit Cornelia Kropp. Ein weiteres nahe gelegenes Vorkommen bei R 345281 H 541790, in einem Acker, über 100 Pflanzen, 13. März 1994.

7116/14, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Malsch: zwischen Malsch und Sulzbach südwestlich Gewann Riedwiesen, R 345244 H 541747, 123 m ü. NN; auf einem durch Fräsen offen gehaltenen, unbestellten Acker, krumenfeuchter Standort, wenige Pflanzen, 19. März 1994, noch 1997.

7216/1, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: Lieblingsfelsen westlich Hörden, an dem den Steilhang querenden Pfad, R 345144 H 540516, 170 m ü. NN; entlang des Pfades auf von Quellwasser durchsickertem Rotliegend-Grus, zahlreich auf etwa 65 m Länge, 14. April 1999; auch unterhalb des Pfades auf zeitweise von Wasser überrieselten Felsen, zahlreich, 4. Mai 2000.

7216/1, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: nördlich Hörden, westlicher Sporn des Scheibenbergs, 65-70 m oberhalb der Marienstatue, R 345221 H 540544, 195 m ü. NN; am Rand eines Pfades, flachgründiger, grusiger Standort, zeitweise überrieselter Standort, zahlreich auf etwa 10 m^2, 1. Mai 1999; Beleg: Thomas Breunig 3361. In der Nähe einige weitere Vorkommen etwa 100 m nordnordöstlich des Friedhofs um R 345250 H 540564, 235 m ü. NN.

Neben den bekannten Wuchsorten auf krumenfeuchten Äckern tritt das Rausamige Quellkraut im Nördlichen Talschwarzwald auch auf felsigen Standorten auf. Besiedelt werden Felsen und sehr flachgründige, grusige Standorte im Bereich des Rotliegenden, die im Spätwinter und Frühjahr von Sickerwasser überrieselt werden. Bereits im Mai trocknen die Standorte stark aus, vom Rausamigen Quellkraut ist dann nichts mehr zu sehen.

11. ***Parietaria judaica* – Mauer-Glaskraut**

6516/2, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Mühlauhafen, an der Mühlaubrükke, R 346046 H 548376, 92 m ü. NN; am Mauerfuß der Brücke, viele 100 Pflanzen, 2. Oktober 1993, mit Siegfried Demuth und Bernd Haisch.

6721/3, Neckarbecken, Lkr. Heilbronn, Bad Wimpfen: Stadtteil Bad Wimpfen im Tal, R 351291 H 545493, 145 m ü. NN; in Fugen einer Kalksteinmauer, zahlreich, 6. August 2000, mit Birgit Geschke.

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Weststadt, Herderstraße, R 345387 H 543059, 115 m ü. NN; Hofeinfahrt, am Fuß einer Mauer, kleiner Bestand, 17. November 2000, hier schon 1999.

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, in der Kaiserpassage, auf dem 1. Stock eines Treppenaufgangs vor einem afrikanischen Restaurant, R 345593 H 543055, 118 m ü. NN; in Pflasterfugen und am Rand von Pflanzkübeln, kleiner Bestand, 3. April 1995, mit Petra Brinkmeier.

6916/3, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: Rheinhafen, Hafenbecken IV, R 345137 H 543058, 106 m ü. NN; in Fugen der südwest-exponierten Hafenmauer, etwa

anlage nordöstlich Sulz, R 347375 H 535900, 420 m ü. NN; Rasenfläche zwischen den Klärbecken, etwa 800-1000 Exemplare; 7. Juni 1996; Beleg Günter Gottschlich 32057, Exsikkatenbeleg: Soc. Éch. Pl. Vasc. Eur. Bass. Med., Fasc. 27, Nr. 18578, abgebildet in HAEUPLER & MUER (2000): Nr. 2999.

Aus Baden-Württemberg waren bislang nur vier Nachweise (Oberrheingebiet, Schwarzwald, Alpenvorland) vor 1939 bekannt (siehe GOTTSCHLICH 1996).

Thomas Grund (Nr. 25 - 50)

Kreuzweg 3, 86753 Möttingen

25. ***Anagallis minima*** **– Kleinling**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, eine Pflanze in einer Pflugsohle, 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

Dieser Brachacker war mit insgesamt 85 Pflanzenarten recht artenreich. Leider wurde er im Jahre 2000 nicht bearbeitet und wuchs mit Gras zu. So konnte in 2000 keine der bemerkenswerten Arten (siehe ein Teil der folgenden Meldungen) mehr angetroffen werden.

26. ***Anthriscus caucalis*** – **Hunds-Kerbel**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: südöstlich Mathesmühle, R 4406 H 5412, 440 m ü. NN; Randstreifen eines Sandackers, etwa 200 Pflanzen, 5. Mai 2000.

27. ***Bidens frondosus*** **–**
Schwarzfrüchtiger Zweizahn

7129/4, Ries, Lkr. Donau-Ries, Alerheim: östlich Wörnitzostheim, R 44050 H 541190, 406 m ü. NN; an der Wörnitz unter der Brücke, 10 Exemplare, 19. August 1999.

28. ***Blechnum spicant*** – **Rippenfarn**

7028/2, Vorland der Südlichen Frankenalb, Lkr. Donau-Ries, Fremdingen: Wald nordöstlich Seglohe, R 360940 H 543005, 480 m ü. NN; ein Exemplar, 1998-2000.

7130/2, Südliche Frankenalb, Lkr. Donau-Ries, Wemding: Rehbichel südlich Strasse, R 440910 H 541575, 530 m ü. NN; Fichtenwald, ein Exemplar, 2000.

29. ***Datura stramonium*** **–**
Gewöhnlicher Stechapfel

7128/4, Ries, Lkr. Donau-Ries, Nördlingen: nördlich des Allbuck, R 360980 H 540930, 490 m ü. NN; Maisacker, mindestens 20 Pflanzen, September 2000.

30. ***Gagea pratensis*** – **Wiesen-Gelbstern**
31. ***Gagea villosa*** – **Acker-Gelbstern**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, jeweils etwa 20 Pflanzen, 12. April 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

32. ***Juncus capitatus*** **– Kopf-Binse**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, etwa 20 Pflanzen in einer Pflugsohle, 27. August 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

33. ***Lappula squarrosa*** **– Kletten-Igelsame**

7128/2, Ries, Ostalbkreis, Bopfingen: Goldberg nordwestlich Pflaumloch, R 360420 H 541440, 490 m ü. NN; am Fuß des Felsens, ein Exemplar, 1998.

34. ***Legousia speculum-veneris*** –
Gewöhnlicher Frauenspiegel

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, 1999, zusammen mit B. u J. Adler.

35. ***Leonurus cardiaca*** **–**
Echtes Herzgespann

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich der Ziegelfabrik, R 4406 H 5412, 440 m ü. NN; am Waldrand, etwa 30 Pflanzen, 1998.

36. ***Lythrum hyssopifolia*** **–**
Ysopblättriger Weiderich

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, etwa 10 bis zu 50 cm hohe Pflanzen am

10 Pflanzen, 17. Juli 1998; Beleg: Thomas Breunig 3251, Ingeborg Lenski & Annemarie Radkowitsch.

12. ***Petrorhagia saxifraga*** – **Steinbrech-Felsennelke**

6721/3, Neckarbecken, Lkr. Heilbronn, Bad Friedrichshall: Stadtteil Jagstfeld, an der Straße parallel (SW) zur Bahnlinie nach Neckarelz, R 351427 H 545523, 165 m ü. NN; am Straßenrand (zugleich Oberkante der Bahnböschung), etliche Pflanzen, zusammen *mit Dianthus* cf. *carthusianorum*, wohl auf Einsaat zurückgehend, 6. August 2000, mit Birgit Geschke.

7016/12, Hardtebenen, Karlsruhe: Rüppurr, in einem neuen Wohnviertel, R 345690 H 542725, 115 m ü. NN; wohl aus einer Anpflanzung verwildert, Juli 1998, beobachtet von Astrid Oppelt.

7016/4, Kraichgau, Karlsruhe: Stadtteil Palmbach, Sportplatz im Westen des Orts, Nordrand des Sportplatzes, R 346190 H 542327, 260 m ü. NN; in Fugen zwischen grob aufgeschichteten Sandsteinblöcken, wohl auf Einsaat zurückgehend, mehrere Pflanzen, 29. September 1997, mit Norbert Höll, Annemarie Radkowitsch & Dietmar Schott.

7221/1, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Innenstadt, Gebhard-Müller-Platz 400 m südöstlich des Hauptbahnhofs, R 351376 H 540492, 243 m ü. NN; auf zwei Verkehrsinseln in Pflasterfugen, zahlreich, 3. Oktober 1999, noch 2000, mit Birgit Geschke.

8220/4, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: in Dingelsdorf an der Straße nach Wallhausen, R 351165 H 528904, 415 m ü. NN; in Pflasterfugen eines Gehweges, zahlreich, 14. Juli 1996, noch 2000; Beleg: Thomas Breunig 2802 & Birgit Geschke.

Die attraktive Art wird häufig gepflanzt und auch mit Rasenmischungen ausgesät. Ausgehend von diesen Vorkommen verwildert die Steinbrech-Felsennelke leicht und kann sich dann an konkurrenzarmen Wuchsorten, zum Beispiel in Pflasterfugen, lange halten.

13. ***Sagittaria sagittifolia*** – **Gewöhnliches Pfeilkraut**

6927/4, Mittelfränkisches Becken, Ostalbkreis, Wört: Teich westlich des Spitalhofs, R 359310 H 543214, 459 m ü. NN; in 50 cm tiefem Wasser, über 1000 Pflanzen, 14. August 1998; Beleg: Thomas Breunig 3292, Peter Aleksejew & Helmut Balters.

Franz-G. Dunkel (Nr. 14 - 15)

Am Saupurzel 1, 97753 Karlstadt

14. ***Artemisia austriaca*** – **Österreichischer Beifuß**

6617/42, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Sandhausen: NSG Pferdstrieb, Südteil, am Hauptpfad über den Dünenrücken, R 347526 H 546616, 114 m ü. NN; fragmentarischer Wintergrün-Kiefern-Wald, teilweise offener Sandboden, Halbschatten, auf 0,5 m^2 etwa 30 blühende Triebe, 2. Juli 2000; Beleg: Franz-G. Dunkel 3264.

15. ***Corispermum marschallii*** – **Grauer Wanzensame**

6617/42, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Sandhausen: NSG Pferdstrieb, Südteil, am Anstieg zum Dünenrücken, R 347530 H 546617, 112 m ü. NN; Salzkraut-Gesellschaft auf offener Sandböschung, 10-15 Exemplare unter weitaus mehr *Corispermum leptopterum*, 17. September 2000; Beleg: Franz-G. Dunkel 3267.

Corispermum marschallii wurde hier nach Auskunft der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe angesät. Die Samen stammen vom 2 km weiter nordwestlich gelegenen Galgenbuckel in Sandhausen. Dort fielen die letzten Pflanzen einer Neubausiedlung zum Opfer.

Martin Engelhardt (Nr. 16 - 21)

Beethovenweg 16, 72076 Tübingen

16. ***Ficus carica*** – **Feige**

7420/3, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Herrenbergerstraße 34, R 3503 H 5376, ca. 340 m ü. NN; an der westlichen Hauswand der Marquardtei in Asphaltritze, ein mehrtriebiges bis 1 m hohes Exemplar, 25. Oktober 2000, beobachtet seit 1998.

17. ***Lolium temulentum*** – **Taumel-Loch**

7221/2, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Hafen, an der Ostseite des Hafenbeckens 2, R 35191 H 54033, 225 m ü. NN; im Gleisbett, fünf Exemplare, zusammen mit *Centaurea cyanus*, 20. Juli 2000; Beleg: Martin Engelhardt (STU).

18. ***Pastinaca sativa* subsp. *urens* – Brenn-Pastinak**

7420/3, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Güterbahnhof, R 3504800-3505300 H 5375750, 320 m ü. NN; über 1000 Exemplare, 31. Juli 2000; Beleg: Martin Engelhardt (STU).

Die Sippe wurde zwischen Tübingen und Stuttgart an zahlreichen Stellen beobachtet. Sie ist sicher weiter verbreitet als bisher bekannt, auf sie sollte vermehrt geachtet werden.

19. ***Torilis arvensis* – Acker-Klettenkerbel**

7420/3, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: am Fuß der Ödenburg, R 35019 H 53740, 335 m ü. NN; am Rand eines Gebüsches, zahlreich, 16. Juli 2000; Beleg: Martin Engelhardt (STU).

20. ***Vicia lutea* – Gelbe Wicke**

7419/4, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: nördlich Unterjesingen, Gewann „Bräuning“, R 3498 H 5377, 410 m ü. NN; Weinbergbrache, über 40 Exemplare, 1. Juni 2000; Beleg: Martin Engelhardt (STU).

21. ***Vicia pannonica* subsp. *pannonica* – Ungarische Wicke**

7419/4, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: nördlich Unterjesingen, Gewann „Bräuning“, R 3498 H 5377, 410 m ü. NN; Weinbergbrache, über 100 Exemplare, 1. Juni 2000; Beleg: Martin Engelhardt (STU).

7419/4, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Unterjesingen, am Ammertalbahn-Haltepunkt „Sandäcker“, R 3499 H 5376, 340 m ü. NN; an einem Gartenzaun, reichlich, zusammen mit *Adonis aestivalis*, 1. Juni 2000; Beleg: Martin Engelhardt (STU).

Birgit Geschke (Nr. 22)

Brauneggerstraße 27, 78462 Konstanz

22. ***Artemisia biennis* – Zweijähriger Beifuß**

8220/4, Hegau und westliches Bodenseebekken, Lkr. Konstanz, Allensbach: nordöstlich der Türrainhöfe, R 350658 H 528891, 460 m ü. NN; am Rand einer Lagerstelle für Mähgut und organische Abfälle, einige Dutzend Pflanzen, hier auch *Panicum capillare*, 27. August 2000; Beleg: Thomas Breunig 3603.

8220/4, Hegau und westliches Bodenseebekken, Lkr. Konstanz, Allensbach: südlich Kaltbrunn bei dem neu angelegten Sportgelände, R 3505 H 5288, 421 m ü. NN; mit Erdaushub aufgefüllte Fläche, wenige Pflanzen, September 1997.

8320/2, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: am Kanal zwischen Kläranlage und Rhein, R 351065 H 528170, 397 m ü. NN; auf einer lückig bewachsenen Ruderalfläche, sehr zahlreich, 16. Oktober 1999; Beleg: Thomas Breunig 3451.

8321/1; Hegau und westliches Bodenseebekken, Stadt Konstanz: Reichenauer Straße (= B 33), R 3512 H 5281, 398 m ü. NN; auf einer Verkehrsinsel in Pflasterfugen, wenige Pflanzen, Oktober 1997.

Im westlichen Bodenseegebiet wächst *Artemisia biennis* an etlichen Orten auf Ruderalflächen und ist in Einbürgerung begriffen.

Günter Gottschlich (Nr. 23 - 24)

Hermann-Kurz-Straße 35, 72074 Tübingen

23. ***Hieracium arvicola* – Rain-Habichtskraut**

8114/2, Hochschwarzwald, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Gemeinde Feldberg: Altglashütten, altes Verladegleis südöstlich des Bahnhofs, R 343375 H 530275, 970 m ü. NN; Kiesfläche, etwa 50 Exemplare, 21. Juni.1998; Beleg: Günter Gottschlich 35819.

Die Art hat in Baden-Württemberg ihre Hauptverbreitung im Alpenvorland. Sie ist nicht immer leicht von *H. piloselloides* Vill. oder *H. caespitosum* Dum. zu unterscheiden und wurde deshalb häufig verkannt. Aus dem Schwarzwald war sie bisher nur durch wenige Altfunde aus den Randlagen des Südschwarzwalds bekannt.

24. ***Hieracium flagellare* subsp. *flagellare* – Ausläuferreiches Habichtskraut**

7617/2, Obere Gäue, Lkr. Rottweil, Sulz: Klär-

südwestlichen Ackerrand, 27. August 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

37. ***Moneses uniflora*** – **Einblütiges Wintergrün**

7228/1, Albuch und Härtsfeld, Ostalbkreis, Neresheim: Hungerbuck nordöstlich Ohmenheim, R 360035 H 540625, 590 m ü. NN; in Fichtenwald, 1 Exemplar, zusammen mit *Cypripedium calceolus, Orthilia secunda, Goodyera repens, Platanthera bifolia*, 1998 B. u. J. Adler, 2000 T. Grund. Der Bestand dürfte durch Waldarbeiten inzwischen zerstört sein.

38. ***Montia fontana* subsp*. chondrosperma*** **– Rausamiges Quellkraut**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, etwa 10 Pflanzen in einer Pflugsohle, 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

39. ***Myosotis discolor*** – **Buntes Vergissmeinicht**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

40. ***Myosurus minimus*** – **Kleines Mäuseschwänzchen**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandacker, 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

41. ***Nicandra physalodes*** **– Giftbeere**

7128/4, Ries, Lkr. Donau-Ries, Nördlingen: nördlich des Allbuck, R 360980 H 540930, 490 m ü. NN; im Maisacker, mindestens 20 Pflanzen, 29. August 2000.

42. ***Oenanthe fistulosa*** – **Röhriger Wasserfenchel**

7129/4, Ries, Lkr. Donau-Ries, Alerheim: südwestlich Bühl im Ries, R 440100 H 541120, 407 m ü. NN; in einem Wassergraben, 20 Exemplare, 18. August 1999.

43. ***Pinguicula vulgaris*** – **Gewöhnliches Fettkraut**

7229/1, Ries-Alb, Lkr. Donau-Ries, Hohenaltheim: Rohr westsüdwestlich Niederaltheim, R 439010 H 540580, 500 m ü. NN; an zwei Stellen in einer Feuchtwiese, etwa 20 Exemplare, 1998 und 2000.

44. ***Polystichum lonchitis*** – **Lanzen-Schildfarn**

7229/2, Ries-Alb, Lkr. Donau-Ries, Mönchsdeggingen: nordwestlich Schaffhausen, Schellenberg, R 439960 H 540450, 550 m ü. NN; an einem Fels, 10 Exemplare, 1995, beobachtet von B. u. J. Adler.

45. ***Selinum venosum*** **– Brenndolde**

7029/4, Ries, Lkr. Donau-Ries, Wechingen: Mahdergraben nordwestlich Wechingen, R 439700 H 541950, 413 m ü. NN; in Extensivwiese zusammen mit *Allium angulosum*, 30 Exemplare, 2000, zusammen mit B. u. J. Adler, nach Hinweisen auf dieses Gebiet.

46. ***Senecio inaequidens*** – **Schmalblättriges Greiskraut**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: südlich der Mathesmühle, R 440580 H 541280, 430 m ü. NN; im Bereich des Sandlagers, etwa fünf Exemplare, 2000.

47. ***Spergula morisonii*** – **Frühlings-Spörgel**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: südlich der Mathesmühle, R 440550 H 541280, 430 m ü. NN; im Uferbereich des Sees in der Sandgrube, etwa 100 Exemplare, 23. April 2000.

48. ***Teucrium scorodonia*** – **Salbei-Gamander**

7029/2, Vorland der Südlichen Frankenalb, Lkr. Donau-Ries, Hainsfarth: Waldgebiet Kag östlich des Ortes, R 440040 H 542510, 470 m ü. NN; 50 Exemplare, 3. September 1999.

49. ***Trifolium fragiferum*** **– Erdbeer-Klee**

7129/4, Ries, Lkr. Donau-Ries, Alerheim: nördlich Anhauserhöfe, R 440190 H 541280, 410 m ü. NN; auf einem Wiesenweg, etwa 20 Exemplare, 4. August 2000.

Andreas Kleinsteuber (Nr. 64 - 73)

Rhode-Island-Allee 3, 76149 Karlsruhe

64. ***Asplenium scolopendrium* – Hirschzunge**

6916/44, Kraichgau, Karlsruhe: Schloss Augustenberg, Parkplatz, R 346333 H 542972, 125 m ü. NN; Buntsandsteinmauer mit Kalkmörtel, ca. 10 Stöcke, sich verjüngend, 1. April 1999.

65. ***Conium maculatum* – Gefleckter Schierling**

6916/32, Hardtebenen, Karlsruhe: Neureut-Heide nördlich Unterfeld, R 34555 H 54343, 115 m ü. NN; aufgeschütteter Sandhügel mit Ruderalvegetation, ca. 100 Pflanzen, 18. Juli 1995; Beleg: Andreas Kleinsteuber 305/95 & Uwe Bachmann.

66. ***Digitalis grandiflora* – Großblütiger Fingerhut**

6916/24, Hardtebenen (Kinzig-Murg-Rinne), Karlsruhe: Unterfüllbruch südöstlich Blankenloch, R 346260 H 543542, 114 m ü. NN; trokkener Waldsaum, eine Pflanze mit mehreren Trieben, 12. Juni 1996; Beleg: Andreas Kleinsteuber 91/96.

67. ***Equisetum fluviatile* – Teich-Schachtelhalm**

7015/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: Kastenwört nordwestlich Forchheim, Bruchgrund, R 344872 H 542856, 105 m ü. NN; Schilfröhricht, wenige Pflanzen, 20. Oktober 1989; Beleg: Andreas Kleinsteuber.

68. ***Equisetum x litorale* – Ufer-Schachtelhalm**

6915/44, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: Rappenwört westlich Daxlanden, Südwestufer des Hedels, R 344852 H 542957, 106 m ü. NN; Waldrand, ca. 10 Pflanzen, 14. September 1996; Beleg: Andreas Kleinsteuber 230/96, Bernd Haisch & Ralf Neubehler.

69. ***Equisetum x trachyodon* – Rauzähniger Schachtelhalm**

7015/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: Kastenwört nordwestlich Forchheim, Bruchgrund, R 344848 H 542880, 105 m ü. NN; Kahlschlag, bodenfeuchter Standort in Grabennähe, zahlreich, 6. Juli 1990, inzwischen durch Zuwachsen verschwunden; Beleg: Andreas Kleinsteuber.

70. ***Lepidium heterophyllum* – Verschiedenblättrige Kresse**

6916/43, Hardtebenen, Karlsruhe: Güterbahnhof an der Stuttgarter Straße, R 345794 H 542976, 115 m ü. NN; Ruderalflur, über 100 Pflanzen, 29. Mai 1996 (inzwischen durch den Abriss des Güterbahnhofs verschwunden); Beleg: Andreas Kleinsteuber 42/96.

71. ***Polygonatum verticillatum* – Quirlblättrige Weißwurz**

7016/11, Hardtebenen, Karlsruhe: bei der Heidenstückersiedlung, R 345202 H 542772, 115 m ü. NN; artenarmer Buchenwald, ca. 100 überwiegend sterile Pflanzen, 17. Juli 1991 (1998 noch vorhanden); Beleg: Andreas Kleinsteuber 321/91.

72. ***Polystichum aculeatum* – Gelappter Schildfarn**

7015/22, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: Kastenwört südlich Rheinstrandbad Rappenwört, R 344850 H 542891, 105 m ü. NN; Böschung des Altrheins, eine Pflanze, 26. Dezember 1994 (1999 noch vorhanden).

73. ***Silene gallica* – Französisches Leimkraut**

6916/12, Nördliche Oberrhein-Niederung, Lkr. Karlsruhe, Eggenstein-Leopoldshafen: Industriegebiet Eggenstein, R 345460 H 543768, 103 m ü. NN; ruderalisierte Rasenfläche, wenige Pflanzen, 20. Mai 1992; Beleg: Andreas Kleinsteuber 48/92.

Eberhard Koch (Nr. 74)

Im Tal 8, 78244 Gottmadingen

74. ***Scleranthus perennis* – Ausdauerndes Knäuelkraut**

8212/2, Hegau und westliches Bodenseebek-

50. ***Veronica praecox*** **– Früher Ehrenpreis**

7130/3, Ries, Lkr. Donau-Ries, Huisheim: westlich des Kriegsstatthofs, R 440270 H 541296, 418 m ü. NN; brachliegender Sandakker, 12. April 1999, zusammen mit B. u. J. Adler.

Bernd Haisch (Nr. 51 - 53)

Jasminweg 5, 76297 Stutensee

51. ***Blysmus compressus*** **–**
Flache Quellbinse

6917/3, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Walzbachtal: Ortelsbrunnen südwestlich Jöhlingen, R 3468050 H 5432500, 180 m ü. NN; Feuchtwiese, in der Nähe des Quellgebiets, zurzeit regelmäßige Mahd, 10 m^2 großer Bestand, 1993, bestätigt im September 2000.

Von den vielen alten Angaben aus dem Kraichgau konnte zuletzt neben einem Vorkommen bei Sternenfels nur noch der historische Fundort Jöhlingen bestätigt werden. Der Wuchsort liegt in unmittelbarer Nähe des Quellgebietes „Ortelsbrunnen“. Im Gegensatz zum Zentrum des Quellgebietes, das mit Weiden und Hochstauden bewachsen ist, bietet die angrenzende bewirtschaftete Wiese günstige Voraussetzungen für das Überleben der Art. Bei Aufgabe der Nutzung würde das Vorkommen in kurzer Zeit erlöschen.

52. ***Cochlearia danica*** **–**
Dänisches Löffelkraut

6916/2, Hardtebenen, Karlsruhe: Landesstraße 560, südlich der Straßenbrücke beim Reitschulschlag, von R 3460020 H 5433940 bis R 3459960 H 5433470, 110 m ü. NN; westlicher Straßenrand auf ca. 500 m Länge, mehrere kleinere Populationen, 1999, deutliche Zunahme (ca. dreifach) in 2000.

Neben der raschen Ausbreitung entlang der Autobahn-Mittelstreifen in Südwestdeutschland ist die Art auch im Karlsruher Stadtgebiet aufgetaucht. Im Bereich Reitschulschlag-Waldstadt-Geroldsäcker wurde sie ab März 1999 an der nördlichen Ausfallstraße nach Bruchsal mit starker Ausbreitungstendenz beobachtet.

53. ***Crepis praemorsa*** – **Abbiss-Pippau**

6917/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Bruchsal: Untergrombach, Westhang des Michaelsbergs, im Naturschutzgebiet, R 3467920 H 5439170, 220 m ü. NN; Mesobrometum, Löss, etwa 20 Pflanzen, 14. Mai 2000, Bernd Haisch & Michael Hassler.

6917/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Bruchsal: Weiertal südöstlich Untergrombach, R 3468320 H 5437760, 160 m ü. NN; Lössböschung am Waldrand, in Saumvegetation,1985, inzwischen erloschen.

6917/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Weingarten: Galgenberg südlich Ungeheuerklamm, R 3466790 H 5437130, 160 m ü. NN; Lössböschung am Waldrand, in Saumvegetation, 1985.

6917/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Weingarten: Grohmen nördlich Weingarten, R 3466600 H 5436620, 160 m ü. NN; Lössböschung am Waldrand, Saumvegetation, etwa 10 Pflanzen, 1995, 2000 bestätigt.

6917/4, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Pfinztal: „Alte Berg“ östlich Wöschbach, R 3468830 H 5429790, 220 m ü. NN; Waldrand, Saumvegetation, um 1980 von Helmut Schwöbel entdeckt.

7016/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Pfinztal: Berghausen, Westhang des Hopfenbergs, R 3465170 H 5429030, 220 m ü. NN; Lössböschung am Waldrand, Saumvegetation, etwa 10 Pflanzen, um 1985 von Helmut Schwöbel entdeckt, 2000 bestätigt.

Nach Wörz (1996) sind im Kraichgau nur historische Funde der Art vor 1900 vermerkt. Es werden die neueren Fundorte am Westrand des südlichen Kraichgaus aufgelistet. Die Art kommt hier vereinzelt in kleinen Populationen vor allem in Saumgesellschaften des Verbandes Geranion sanguinei vor.

Mike Herrmann (Nr. 54 - 63)

Haidelmoosweg 37, 78467 Konstanz

54. ***Anthriscus caucalis*** – **Hunds-Kerbel**

8321/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: Wollmatinger Straße, R 351310 H 528230, 411 m ü. NN; im neu angelegten und mit Ackererde aufgefüllten Mittelstreifen der Straße, ein blühendes Exemplar mit Früchten, Frühsommer 1999.

55. ***Centaurea stoebe*** **–**
Rispen-Flockenblume

8317/2, Hegau und westliches Bodenseebek-

ken, Lkr. Waldshut, Jestetten: Bhf. Altenburg, R 346985 H 528065, 428 m ü. NN; auf einer kleinen Ruderalfläche, zusammen mit *Epilobium dodonaei* (vier Exemplare) und *Carduus nutans* (sechs Exemplare) sowie an der anschließenden Bahnböschung mit *Scabiosa ochroleuca* und *Aster linosyris*, vereinzelt, 1997.

Centaurea stoebe war 1997 zusammen mit *Epilobium dodonaei* in den Sandgruben des nahe gelegenen Lottstetten sehr häufig (z.B. TK 8317/4, R 346935 H 527710) und dort in weiten Teilen aspektbildend. Reiche Bestände von *Centaurea stoebe* gab es im Jahr 2000 auch in einer Sandgrube 800 m östlich von Neuhausen bei Engen/Hegau (TK 8118/4, R 348370 H 529990).

56. ***Dictamnus albus* – Diptam**

8118/4, Hegau und westliches Bodenseebekken, Lkr. Konstanz, Engen: Flächenhaftes Naturdenkmal Steinerner Löw südlich Anselfingen, R 348255 H 530005, 508 m ü. NN; sonnige Südböschung in ehemaliger Kiesgrube, in 1,3 km Entfernung vom bekannten Vorkommen der Art im NSG Schoren, eine Pflanze, fruchtete 1999 und 2000; in der Grube in beiden Jahren auch *Epilobium dodonaei* (ca. 100 Exemplare) und *Galium glaucum* (ca. 30 Exemplare).

57. ***Leontodon saxatilis* – Hundslattich**

8321/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: Altstadt, R 351310 H 528040, 399 m ü. NN; Rasen vor dem Gefängnis, etwa 100 Exemplare, Juli 1996.

58. ***Medicago arabica* – Gefleckter Schneckenklee**

8317/1, Alb-Wutach-Gebiet, Lkr. Waldshut, Jestetten: Flachshof, R 346695 H 527965, 496 m ü. NN; auf einem zweischürigen Ackerseitenstreifen mit wiesenartiger Saumvegetation, Grundmoräne, sandiger Lehm, bodenfrisch, zwei kräftige fruchtende Pflanzen, Frühsommer 1997.

Der biologisch bewirtschaftete Hof und auch dieser Seitenstreifen wurde von mir im Rahmen einer faunistisch-ökologischen Untersuchung von 1995 bis 1997 sehr regelmäßig aufgesucht. Die am Fundort auffälligen Pflanzen waren in den Jahren zuvor nicht vorhanden. Der Seitenstreifen war zumindest die drei Jahre zuvor nicht umgebrochen worden, und in dessen Nähe wurden auch keine hoffremden organischen Materialien ausgebracht oder gelagert, so dass das Auftreten von *M. arabica* und die Herkunft der Diasporen schwer zu erklären ist.

59. ***Myosotis ramosissima* – Hügel-Vergissmeinnicht**

8321/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: Altstadt, R 351345 H 528035, 400 m ü. NN; auf einer Mauerkrone, etwa 20 Exemplare, Mai 1996.

60. ***Poa bulbosa* – Knolliges Rispengras**

8317/2, Hegau und westliches Bodenseebekken, Lkr. Waldshut, Jestetten: am westlichen Ortsrand von Altenburg, R 346979 H 528020, 418 m ü. NN; Magerwiese, südwestexponierte Böschung, feinsandiger Standort, etwa 80 Exemplare, Juni 1997; zusammen mit *Koeleria macrantha* (ca. 50 Exemplare), *Botriochloa ischaemum* (ca. 30 Exemplare) und *Ajuga chamaepitys* (ca. 50 Exemplare).

61. ***Ruta graveolens* – Wein-Raute**

8218/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Lkr. Konstanz, Singen: NSG Hohentwiel, R 348630 H 529145, 575 m ü. NN; im Trokkenrasen in der Nähe eines Fußweges, drei kräftige, blühende Pflanzen in Gesellschaft mit *Aster linosyris* und *Teucrium botrys*, 27. Juni 1995. Am 29. Juni 2000 blühte ein weiteres Exemplar neben dem Hauptweg durch die Weinberge (R 348655 H 529160).

62. ***Veronica agrestis* – Acker-Ehrenpreis**

8320/2, Hegau und westliches Bodenseebekken, Konstanz: Stadtteil Fürstenberg, R 351245 H 528295, 418 m ü. NN; in einem Gemüsegarten zusammen mit *Kickxia elatine*, etwa 50 Exemplare, Mai 2000.

63. ***Vicia pannonica* subsp. *striata* – Gestreifte Wicke**

8218/1, Hegau und westliches Bodenseebekken, Lkr. Konstanz, Singen: NSG Hohentwiel, entlang eines Weges oberhalb des Weinbergs, R 348615 H 529135, 560 m ü. NN; an lückig bewachsenen Stellen, über 50 Exemplare, 26. Mai 1994; Beleg: Mike Herrmann.

ken, Lkr. Konstanz, Singen: am Ostfuß des Hohentwiels, R 348695 H 529195, 440 m ü. NN; Schafweide mit felsigen Stellen (Phonolith), auf flachgründigen Standorten neben den Felsen und an einer kleinen Wegböschung, 10 Exemplare, 18. Mai 2000. Begleitpflanzen: *Bromus erectus*, *Cerastium arvense*, *Cerastium brachypetalum*, *Daucus carota*, *Dianthus carthusianorum*, *Festuca ovina* s.l., *Galium verum*, *Genista sagittalis*, *Helianthemum nummularium* s.l., *Hieracium pilosella*, *Koeleria macrantha*, *Lotus corniculatus*, *Plantago lanceolata*, *Potentilla neumanniana*, *Ranunculus bulbosus*, *Silene nutans*, *Thymus pulegioides*, *Trifolium arvense*.

Scleranthus perennis ist im Alpenvorland eine sehr seltene Art. Die letzte Angabe für den Hohentwiel stammt von 1931, in der baden-württembergischen Roten Liste ist die Art für das Alpenvorland als verschollen eingestuft.

Michael Koltzenburg (Nr. 75 - 81)

Weilerburgstraße 4, 72072 Tübingen

75. ***Amelanchier ovalis*** – **Gewöhnliche Felsenbirne**

8119/1, Hegaualb, Lkr. Konstanz, Engen: Großer Felsen im Wasserburger Tal, R 348801 H 530340, 550 m ü. NN; Felskopf eines Kalkfelsens, mehrere Sträucher, 5. Mai 2000.

76. ***Cephalanthera damasonium*** (Albino-Form) – **Weißes Waldvöglein**

7625/1, Mittlere Flächenalb, Stadtkreis Ulm: nordwestlich Eggingen, R 356425 H 535939, 615 m ü. NN; Rückegasse in dichtem Fichtenforst, ca. 15 Exemplare, daneben normal ausgebildete Pflanzen, 18. Mai 2000; Belegfoto: Michael Koltzenburg.

77. ***Dianthus superbus*** – **Pracht-Nelke**

7520/1, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Gewann Klemmert westlich von Weilheim, R 350341 H 537300, 360 m ü. NN; zuweilen gemähte Böschung an Laubwaldrand, Keuper, wenige Exemplare, 10. August 1998.

78. ***Herniaria glabra*** – **Kahles Bruchkraut**

7420/3, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Kreuzung Nordring/Schönblick, R 350461 H 537790, 435 m ü. NN; Pflasterfugen auf Verkehrsinsel, mehrere m^2 große Fläche; 21. September 1998, Beleg: Michael Koltzenburg.

79. ***Petrorhagia saxifraga*** – **Steinbrech-Felsennelke**

7420/3, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Kreuzung Europastraße/Rheinlandstraße, R 350350 H 537506, 325 m ü. NN; Pflasterung in Verkehrsinsel, möglicherweise von einem Gründach in der Nähe verschleppt, zwei Pflanzen, 8. Juni 2000; Beleg: Michael Koltzenburg.

80. ***Picris echioides*** – **Wurmlattich**

7420/3, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Obere Viehweide, BFA-Gelände, R 350430 H 537795, 467 m ü. NN; Ruderalstelle nahe der Gebäude, wenige Exemplare, 21. August 1998; Beleg: Michael Koltzenburg.

81. ***Populus nigra*** **subsp.** ***nigra*** **var.** ***nigra*** – **Schwarz-Pappel**

7626/3, Unteres Illertal, Alb-Donau-Kreis, Illerkirchberg: Wald am Ostufer der Iller (Baden-Württemberg!), R 357488 H 535663, 480 m ü. NN; Auwaldfragment mit verändertem Wasserhaushalt, mehrere Bäume mit typischem Aussehen (nicht genetisch verifiziert), 24. Mai 2000; Belegfoto: Michael Koltzenburg.

Helmut Läpple (Nr. 82 - 83)

Grünenwaldstraße 3, 76437 Rastatt

82. ***Corallorhiza trifida*** – **Korallenwurz**

7315/3, Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Rastatt, Ottersweier: bei Hundseck, R 3443 H 5389, Kleinfeld 1b, 890 m ü. NN; halbschattig unter Fichten am Wegrand, ein Büschel mit 6 Fruchtständen, 21. Juli 2000, Fotobeleg.

Die Suche nach weiteren Exemplaren in der näheren Umgebung blieb erfolglos. Im Nordschwarzwald sind nunmehr zwei aktuelle, sehr isolierte Vorkommen bekannt.

83. ***Gentiana lutea*** – **Gelber Enzian**

7315/2, Grindenschwarzwald und Enzhöhen,

kreis, Krautheim: nordöstlich Unterginsbach im Naturschutzgebiet, R 3548 H 5470 (direkt am Blattschnitt der TK 25), 305 m ü. NN; ein größerer Bestand, 1. Oktober 2000.

7119/2, Neckarbecken, Lkr. Ludwigsburg, Vaihingen/Enz: östlich Riet, im NSG Heulerberg, R 3498 H 5417, 300 m ü. NN; über 50 Pflanzen, 8. Oktober 2000.

Literatur

BUTTLER, K.P. & HARMS, K.H. (1998): Florenliste von Baden-Württemberg. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 1 (Hrsg.: Landesanstalt für Umweltschutz (Hrsg.): 486 S.; Karlsruhe.

BUTTLER, K.P. 1998: Neufunde – Bestätigungen – Verluste Nr. 445-469. – Bot. Natursch. Hessen 10: 174-177, Frankfurt am Main.

FRANK, J.C. 1830: Rastadts Flora. – XXXIII + 128 S.; Universitätsbuchdruckerei J. M. Gutmann, Heidelberg.

GOTTSCHLICH, G. 1996: *Hieracium*. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ ,A. (Hrsg): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 6: 393-535; Eugen Ulmer, Stuttgart.

GRIESE, J. 1998: *Juncus ensifolius*. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 8: 25; Eugen Ulmer, Stuttgart.

HAEUPLER, H. & MUER, T. 2000: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 759 S.; Eugen Ulmer, Stuttgart.

ROSENBAUER, A. 1996: *Gentiana lutea*. – In: Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G. & Wörz, A. (Hrsg) 1996: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 5: 24-26; Eugen Ulmer, Stuttgart.

WÖRZ, A. 1996: *Crepis praemorsa*. – In: Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G. & Wörz, A. (Hrsg): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 6: 381-383; Eugen Ulmer, Stuttgart.